

Jens van der Meer / Ruben Perren

Repetitorium Personenrecht und Einleitungsartikel

Kurz gefasste Darstellung (Repetitorium)
mit Tafeln und Übungen mit Lösungen

3., überarbeitete Auflage

orell füssli Verlag

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Inhaltsübersicht	6
Inhaltsverzeichnis	7
Abkürzungsverzeichnis	15
Literaturverzeichnis	19
1. Teil Einleitungsartikel	21
A. Anwendung des Rechts (ZGB 1)	21
1. Allgemeines	21
2. Erste Stufe: Das Gesetz als Rechtsquelle	22
2.1 Statuierung des Legalitätsprinzips	22
2.2 Wortlaut und Auslegung des Gesetzes	22
3. Lückenhaftigkeit des Gesetzes	25
3.1 Allgemeines	25
3.2 Zum Lückenbegriff	25
3.3 Übersicht zum Thema Gesetzeslücken	27
4. Zweite Stufe: Das Gewohnheitsrecht als Rechtsquelle	27
4.1 Begriff	27
4.2 Bedeutung	27
5. Dritte Stufe: Das Richterrecht als Rechtsquelle	28
5.1 Allgemeines	28
5.2 Die richterliche Rechtsfindung (<i>modo legislatoris</i>)	28
6. Hilfsmittel der richterlichen Rechtsfindung	28
6.1 Allgemeines	28
6.2 Die bewährte Lehre	29
6.3 Die bewährte Überlieferung	29
B. Treu und Glauben (ZGB 2)	29
1. Gegenstand und Anwendungsbereich von ZGB 2	29
2. Grundsatz von Treu und Glauben (ZGB 2 Abs. 1)	30
2.1 Grundsatz	30
2.2 In der Lehre erarbeitete Fallgruppen	30
2.3 Kurzüberblick	32
3. Rechtsmissbrauchsverbot (ZGB 2 Abs. 2)	32
3.1 Grundsatz	32
3.2 Unnütze Rechtsausübung	33
3.3 Krasses Missverhältnis der Interessen	33
3.4 Venire contra factum proprium	33
3.5 Unzulässige Berufung auf Nichtigkeit wegen Formmangels	34
3.6 Zweckwidrige Verwendung eines Rechtsinstitutes	34
3.7 Rechtsmissbrauch im Zivilprozessrecht	35
3.8 Die Rechtsfolgen	35
C. Schutz des guten Glaubens (ZGB 3)	35
1. Begriff	35
2. Person des Gutgläubigen	36
2.1 Urteilsfähigkeit	36

2.2	Wissenszurechnung	36
2.3	Zeitpunkt und Dauer des guten Glaubens	36
3.	Gültigkeitsbereich des Gutgläubensschutzes	37
4.	ZGB 3 Abs. 1 und seine Vermutung	37
4.1	Ratio legis	37
4.2	Umfang der Vermutung	37
5.	Beseitigung der Vermutung (ZGB 3 Abs. 2)	38
5.1	Gegenbeweis und Beweis des Gegenteils	38
5.2	Berufung auf ZGB 3 Abs. 2	38
6.	Der Gutgläubensschutz als Rechtswirkung	39
D.	Gerichtliches Ermessen (ZGB 4)	39
1.	Einleitung	39
2.	Anwendungsbereich	39
2.1	Verweis auf Ermessen	40
2.2	Würdigung der Umstände	40
2.3	Wichtige Gründe	40
2.4	Verhältnis zur Lückenfüllung nach ZGB 1 Abs. 2	40
3.	Ermessensfragen im Rechtsmittelverfahren	40
E.	Bundesrecht und kantonales Recht im Verhältnis (ZGB 5 und ZGB 6)	41
1.	Grundsatz	41
2.	Echte und unechte Vorbehalte	41
3.	Echte Vorbehalte (ZGB 5 Abs. 1)	41
3.1	Allgemeines	41
3.2	Ermächtigende Vorbehalte	41
3.3	Verpflichtende Vorbehalte	41
3.4	Zuteilende Vorbehalte	42
3.5	Übergangsrechtliche Vorbehalte	42
4.	Verkehrssitte (ZGB 5 Abs. 2)	42
4.1	Begriff und Inhalt	42
4.2	Anwendungsbereich	42
5.	ZGB und öffentliches Recht der Kantone (ZGB 6)	43
5.1	Allgemeines	43
5.2	Expansive Kraft des kantonalen öffentlichen Rechts	43
5.3	Grenzen der expansiven Kraft des kantonalen Rechts	43
5.4	Beschränkung der Verkehrsfähigkeit (ZGB 6 Abs. 2)	43
F.	Verhältnis zwischen ZGB und OR (ZGB 7)	43
1.	Historischer Hintergrund	43
2.	Die Verweisung in ZGB 7	44
2.1	Allgemeines	44
2.2	Ergänzung und Einschränkung der Bestimmung	44
G.	Beweislast (ZGB 8)	44
1.	Zweck der gesetzlichen Regelung	44
2.	Recht zum Beweis	44
2.1	Grundsatz	44
2.2	Voraussetzungen des Rechts auf Beweis	45
2.3	Prozessuales	46
3.	Das Beweismass	46
4.	Beweislastverteilung	46
4.1	Allgemeines	46
4.2	Arten rechtserheblicher Tatsachen	47
4.3	Übersicht	48
5.	Ausnahmen von ZGB 8 (spezielle Beweisregeln)	48

	5.1	Allgemeines	48
	5.2	Vermutung und Fiktion	48
	5.3	Gesamtübersicht	50
H.		Beweisführung (ZGB 9)	50
	1.	Allgemeines	50
	2.	Öffentliche Register	50
	3.	Öffentliche Urkunden	50
	4.	Gegenstand der verstärkten Beweiskraft	51
	4.1	Kein Beweis betreffend Echtheit	51
	4.2	Beweis betreffend Inhalt	51
	5.	Entkräftung	51
	6.	Rechtsmittel	51
I.		Kantonale Formvorschriften (ZGB 10)	51
J.		Übungsfälle zum 1. Teil (Einleitungsartikel)	52
2. Teil Die natürliche Person			54
A.		Das Recht der Persönlichkeit	54
	1.	Die Persönlichkeit im Allgemeinen	54
	1.1	Die Rechtsfähigkeit	55
	1.2	Die Handlungsfähigkeit	55
	1.3	Die Verfügungsfähigkeit	58
	1.4	Die Parteifähigkeit und die Prozessfähigkeit	59
	2.	Der Beginn der Persönlichkeit im Rechtssinne	59
	2.1	Grundsätzliches	59
	2.2	Die Rechtsstellung des Nasciturus	60
	3.	Das Ende der Persönlichkeit	61
	3.1	Übersicht	61
	3.2	Zum Todesbegriff	61
	3.3	Zum Beweis des Todes	62
	3.4	Die Rechtsfolgen beim Tod einer natürlichen Person	62
	3.5	Besondere Rechtsfolgen bei der Verschollenerklärung	64
B.		Weitere Attribute der Person	64
	1.	Verwandtschaft und Schwägerschaft	64
	1.1	Verwandtschaft	65
	1.2	Schwägerschaft	68
	2.	Heimat und Wohnsitz	69
	2.1	Die Heimatangehörigkeit	69
	2.2	Der Wohnsitz	70
	2.3	Der Sitz	73
	2.4	Die Geschäftsniederlassung	73
C.		Das Namensrecht im ZGB (ZGB 29 und 30)	74
	1.	Allgemeines	74
	2.	Umfang des Namensbegriffs	75
	3.	Dauer des Namensschutzes	75
	4.	Exkurs zum Recht der Firma im OR	75
	5.	Rechtsträger	76
	6.	Die Namensanmassung (ZGB 29 Abs. 2)	76
	6.1	Allgemeines	76
	6.2	Entstehung einer Verwechslungsgefahr	76
	6.3	Verwechslungsgefahr im engeren Sinne	77
	6.4	Verwechslungsgefahr im weiteren Sinne	77
	6.5	Intensität der Verwechslungsgefahr	77

7.	Klagemöglichkeiten	77
7.1	Feststellung des Namensrechts	77
7.2	Klagen wegen Namensanmassung	77
D.	Die Namensänderung (ZGB 30)	78
1.	Unabänderlichkeit als Grundsatz	78
2.	Gründe für die Namensänderung	78
2.1	Vorbemerkung	78
2.2	Gründe	78
3.	Namensänderung von Brautleuten	79
4.	Anfechtung von Namensänderungen (ZGB 30 Abs. 3)	79
4.1	Allgemeines	79
4.2	Verwirkungsfrist	79
4.3	Interessenabwägung	80
4.4	Verfahren	80
5.	Wirkungen der Namensänderung	80
E.	Die Beurkundung des Personenstandes	80
1.	Das Zivilstandswesen	80
1.1	Das Zivilstandswesen im Allgemeinen	80
1.2	Das elektronische Zivilstandsregister (Infostar)	81
2.	Das Zivilstandswesen im Besonderen: die Register	81
2.1	Die verschiedenen (alten) Register	81
2.2	Die Führung der Register	82
F.	Übungsfälle zum 2. Teil (Die natürliche Person)	84
3. Teil Persönlichkeitsschutz		87
A.	Einleitung	87
B.	Der interne Persönlichkeitsschutz (ZGB 27)	88
1.	Die Rechts- und Handlungsfähigkeit als unverzichtbare Rechte	88
2.	Schutz vor übermässiger Bindung	88
2.1	Einleitung	88
2.2	Das Recht als Schranke der Selbstbindung	88
2.3	Die Sittlichkeit als Schranke der Selbstbindung	88
3.	Rechtsfolgen eines Verstosses gegen ZGB 27	90
C.	Der externe Persönlichkeitsschutz	90
1.	Begriffsbestimmung	90
2.	Rechtsnatur der Persönlichkeitsrechte	91
2.1	Persönlichkeitsrechte als absolute Rechte	91
2.2	Persönlichkeitsrechte als höchstpersönliche Rechte	91
2.3	Negatorische Natur der Persönlichkeitsrechte	91
3.	Inhalt der geschützten Persönlichkeitsrechte	92
3.1	Physische Schutzbereiche	92
3.2	Psychische Schutzbereiche	92
3.3	Soziale Schutzbereiche	92
4.	Widerrechtlichkeit	97
4.1	Die Widerrechtlichkeit als Grundsatz	97
4.2	Die Rechtfertigungsgründe	97
5.	Verschulden	101
6.	Sachlegitimation der Parteien	101
6.1	Aktivlegitimation	101
6.2	Passivlegitimation	102
D.	Die einzelnen Klagemöglichkeiten	102
1.	Übersicht über die möglichen Klagen	102

1.1	Negatorische Ansprüche (nichtvermögensrechtlicher Natur)	102
1.2	Reparatorische Ansprüche (meist vermögensrechtlicher Natur)	102
2.	Die Unterlassungsklage	103
2.1	Allgemeines	103
2.2	Rechtsbegehren	103
3.	Die Beseitigungsklage	104
3.1	Allgemeines	104
3.2	Rechtsbegehren	104
4.	Die Feststellungsklage	104
4.1	Allgemeines	104
4.2	Rechtsbegehren	105
5.	Die Schadenersatzklage	105
5.1	Allgemeines	105
5.2	Rechtsbegehren	106
6.	Klage auf Zusprechung einer Genugtuung	106
6.1	Allgemeines	106
6.2	Rechtsbegehren	106
7.	Klage auf Gewinnherausgabe	107
7.1	Allgemeines	107
7.2	Rechtsbegehren	107
8.	Klage auf Berichtigung und Mitteilung des Urteils	107
8.1	Allgemeines	107
8.2	Rechtsbegehren	108
9.	Klage im Falle von Gewalt, Drohungen oder Nachstellungen	108
10.	Verhältnis zwischen Publikation und Gegendarstellung	109
11.	Gerichtsstand	109
11.1	Allgemeines	109
11.2	Klagen aus Persönlichkeitsverletzung	109
11.3	Internationales Privatrecht (IPR)	110
E.	Das Gegendarstellungsrecht	110
1.	Ratio legis	110
2.	Voraussetzungen der Gegendarstellung	111
2.1	Periodisch erscheinende Medien	111
2.2	Tatsachenbehauptung	111
2.3	Herkunft der Tatsachenbehauptung	112
2.4	Unmittelbare persönliche Betroffenheit	112
2.5	Wiedergabe einer öffentlichen Verhandlung	113
2.6	Kein offensichtlicher Rechtsmissbrauch	113
3.	Form	113
4.	Inhalt	114
5.	Anschauungsbeispiel	114
6.	Verfahren	115
6.1	Verwirkungsfristen	115
6.2	Stellungnahme des Medienunternehmens	115
6.3	Veröffentlichung	115
7.	Anrufung des Gerichts	116
7.1	Gründe	116
7.2	Verfahren	116
7.3	Urteil und Rechtsmittel	117
8.	Überblick des Gegendarstellungsrechts	118
F.	Die vorsorglichen Massnahmen	119
1.	Ratio legis	119

2.	Voraussetzungen einer vorsorglichen Massnahme	119
2.1	Grundsatz	119
2.2	Die Glaubhaftmachung	119
3.	Inhalt der vorsorglichen Massnahmen	120
3.1	Grundsatz	120
3.2	Vorsorgliche Massnahmen bei periodisch erscheinenden Medien	120
4.	Verfahren	120
4.1	Gerichtsstand	120
4.2	Anhörung der Gegenpartei	120
4.3	Sicherheitsleistung	121
5.	Rechtsbegehren	121
6.	Vollstreckung und Prosequierung	121
7.	Schadenersatzanspruch und Rückgabe der Sicherheitsleistung	121
G.	Übungsfälle zum 3. Teil (Persönlichkeitsschutz)	121
4. Teil	Die juristische Person	126
A.	Das Recht der juristischen Person im Allgemeinen	126
1.	Die Grundlagen für die juristische Person	126
1.1	Ausgangslage	126
1.2	Rechtsgeschichte	126
1.3	Die verfassungsrechtlichen Grundlagen	127
2.	Die Arten von juristischen Personen	128
2.1	Die juristischen Personen des privaten und des öffentlichen Rechts	128
2.2	Die juristischen Personen und andere Rechtsgemeinschaften des Privatrechts im Allgemeinen	130
2.3	Die Unterscheidung zwischen Körperschaften und Anstalten des Privatrechts im Einzelnen	131
2.4	Die juristischen Personen im Zivilgesetzbuch	132
3.	Allgemeine Bestimmungen zur juristischen Person	133
3.1	Die Rechtsfähigkeit der juristischen Person	133
3.2	Die Handlungsfähigkeit von juristischen Personen	134
3.3	Die Parteifähigkeit und die Prozessfähigkeit von juristischen Personen	134
3.4	Die Deliktsfähigkeit von juristischen Personen	134
4.	Die Organe der juristischen Person im Allgemeinen	136
4.1	Die Organe der juristischen Person	136
4.2	Das rechtsgeschäftliche Handeln der Organe für die juristische Person	136
4.3	Unerlaubte Handlungen der Organe	137
5.	Die Statuten	137
6.	Die Aufhebung von juristischen Personen	138
B.	Die Vereine	139
1.	Allgemeine Merkmale	139
1.1	Der Vereinszweck/Mittel	139
1.2	Der ambivalente Vereinszweck/Mittel	140
1.3	Die personenbezogene Organisationsstruktur	141
1.4	Die Rechtspersönlichkeit des Vereins	141
1.5	Abgrenzung des Vereins von anderen Rechtsgemeinschaften	141
2.	Entstehung/Gründung	142
3.	Die Vereinsstatuten	143
4.	Organisation	145
4.1	Die Mitgliederversammlung	145
4.2	Der Vorstand	148
4.3	Die Revisionsstelle	149

4.4	Andere Organe	150
5.	Die Mitgliedschaft	150
5.1	Erwerb der Mitgliedschaft	150
5.2	Rechte des Vereinsmitglieds	151
5.3	Pflichten des Vereinsmitglieds	153
5.4	Ende der Mitgliedschaft	154
6.	Die Haftung	156
6.1	Die Haftung des Vereins	156
6.2	Die Haftung der Vereinsmitglieder	157
6.3	Die Haftung des Vorstandes; Verantwortlichkeit der Organe	157
7.	Das Ende des Vereins	158
C.	Die Stiftungen	159
1.	Allgemeines	159
1.1	Einführung in das Stiftungsrecht	159
1.2	Die Rechtsquellen des Stiftungsrechts	159
1.3	Die Revisionen des Stiftungsrechts 2006/2008	160
2.	Die Entstehung/Errichtung	161
2.1	Materielle Voraussetzungen	161
2.2	Formelle Voraussetzungen	162
2.3	Die Eintragung in das Handelsregister	164
2.4	Die Anfechtung der Stiftung	164
3.	Die Organisation	165
3.1	Die Organe einer Stiftung	166
3.2	Das Handeln der Organe	168
4.	Das Stiftungsreglement	169
5.	Die Aufsicht	170
5.1	Gesetzliche Grundlagen	170
5.2	Gegenstand der Aufsicht	171
5.3	Mittel der Aufsichtsbehörde	172
6.	Organisationsänderung und Zweckänderung	173
6.1	Die Änderung der Organisation	173
6.2	Die Änderung des Zwecks	174
6.3	Ergänzungen bei Mängel in der Organisation	175
6.4	Die Zuständigkeit für Änderungen der Organisation/des Zwecks	175
7.	Die Haftung	175
7.1	Haftung der Stiftung	176
7.2	Haftung der Stiftungsorgane	176
8.	Das Ende der Stiftung	176
8.1	Die Aufhebung der Stiftung	176
8.2	Fusion von Stiftungen	177
9.	Besondere Stiftungsformen	177
10.	Die Familienstiftung	177
10.1	Die kirchliche Stiftung	178
10.2	Gemischte Stiftungen	179
10.3	Die unselbstständigen Stiftungen	179
10.4	Die Unternehmensstiftung	179
10.5	Die Sammelvermögen	180
10.6	Exkurs: der Trust	180
10.7	Öffentlich-rechtliche Stiftungen	181
11.	Spezialfall: Personalfürsorgestiftungen	181
D.	Übungsfälle zum 4. Teil (Die juristische Person)	183

Lösungen	186
Lösungen zum 1. Teil	186
Lösungen zum 2. Teil	189
Lösungen zum 3. Teil	191
Lösungen zum 4. Teil	197
Stichwortverzeichnis	203